



Specht Post

Nr. 62

Januar 1989

Mitteilungen
des

75 Jahre

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.



Unser Bild zeigt eine Wandergruppe des Spessartvereins im Wilden Kaiser/Tirol

Berichte aus der Hauptversammlung vom 3.12.1988

Jahresbericht 1988

vom Schriftwart Hermann Roith

Meine lieben Wanderfreunde,

das herausragende Ereignis im zurückliegenden Jahr war das 75jährige Vereinsjubiläum. Die Feierlichkeiten und die Veranstaltungen vom 6. – 8. Mai 1988 waren leider von 2 Parallelveranstaltungen der Bundeswehr und der VS Tauberbischofsheim beeinflußt und wurden dadurch von der Bevölkerung, vor allem am Sonntag, nicht im gewünschten Umfang angenommen. Bei einem Senioren-Nachmittag, der am Freitag (06.05.) im Bonifatiussaal stattfand, trafen sich alle Vereinsmitglieder ab 65 Jahre zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Filmvorführungen von Wanderungen aus den dreißiger Jahren ließen alte Erinnerungen wieder aufleben und viel Beifall fanden die Einlagen und Gesänge, vorgetragen von Franz Dürr und Hilmar Fischer. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Festakt am Samstag, (07.05.) im Klostersaal. In Anwesenheit von Bürgermeister Hollerbach, 2 Bundestagsabgeordneten, Vertretern des öffentlichen Lebens, der Geistlichkeit und der Tauberbischofsheimer Vereine berichtete der Vorsitzende Dürr über die Vereinsgeschichte. Die Festansprache hielt unser Hauptvorsitzender Josef Braun vom Spessartbund Aschaffenburg. Anschließend wurde den Ehrengästen eine vom Verein erstellte Broschüre „Die schönsten Wanderwege im Raum Tauberbischofsheim“ übergeben. In ihren Grußworten brachten die Gastredner ihre Verbundenheit mit dem Spessartverein zum Ausdruck und übermittelten Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Die hervorragende musikalische Umrahmung wurde von der Richard-Trunk-Musikschule gestaltet.

Bei einem Abend mit den Original-Aalbachtaler Musikanten in der Festhalle Tauberbischofsheim kamen alt und jung auf ihre Kosten.

Der Sonntag (08.05.) wurde mit Festgottesdiensten der beiden Konfessionen begonnen. 11 Vereine des Spessartbundes waren seit den Frühstunden aus allen Richtungen auf den Beinen, um an der Sternwanderung des Spessartvereins teilzunehmen. Für die Tauberbischofsheimer Vereine und für die Bevölkerung wurden ebenfalls 3 unterschiedliche Wanderungen angeboten, die vor der Festhalle endeten. Dort wurde dann ein bunter Nachmittag unter Mitwirkung der Volkstanzgruppe, des TSV, der Rock'n-Roll-Gruppe und der Ballett-Tanzschule Heydt veranstaltet. Alle, die diese eindrucksvollen Darbietungen nicht gesehen haben, haben mit Sicherheit etwas versäumt. Die Dekoration der Festhalle wurde wieder von unserem bewährten Ehrenmitglied Hub Meyer gestaltet.

Dem Jubiläumsjahr angepaßt, hatte der Wanderplan 1988 sehr viel Lukratives zu bieten. Zum Auftakt ging es am Dreikönigstag über das Wetterkreuz nach Oberlauda. Die nächste Tour führte von Schönfeld durch den Irtenberger Forst nach Waldbrunn. Eine große Zahl aktiver Spechte beteiligte sich an der Wanderung am Faschingsdienstag nach Eiersheim. Am 28. Februar erlebten die 70 Teilnehmer im Spessart noch einmal den Wintereinbruch. Selbst der Bus blieb bei der Hinfahrt auf freier Strecke liegen. Eine Wanderung mit viel Informationen über Kulsheim und Umgebung folgte Mitte März. Historische Dörfer und Städte am Main und im Ochsenfurter Gau waren ebenfalls eine Sonntagsreise wert.

Am Ostermontag ging es durch den Großen Forst nach Großrinderfeld. Steinfurt bei Kilsheim war das nächste Ziel einer Frühlingstour. Von Gamburg zur Hütte wurde am 1. Mai gewandert. Am Vatertag führte eine Familienwanderung nach Dittwar. „Wo der Kallmuth wächst“, das erkundeten zahlreiche Spechte am 29. Mai in Homburg am Main.

Vom 17. bis 19. Juni wurde eine dreitägige Wanderfahrt zum Wilden Kaiser angeboten, an der sich 64 Wanderer beteiligten. Zusammen mit der Ortsgruppe Lauda nahm unser Verein auch am Spessartbundesfest in Bischbrunn-Oberndorf teil. Dieser Wanderverein war bei unserem Jubiläum mit einer großen Delegation zu Gast und wir statteten damit einen Gegenbesuch ab. Im Juli führte eine Tagestour von Tauberbischofsheim nach Dainbach. Anschließend folgte eine Fahrradtour in das Gaugebiet. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde am 31. Juli eine Gauwanderung von Frauenthal über die Kunigundenkapelle und das Gollachtal nach Aub durchgeführt. Zu Wein und schwäbischen Maultaschen ging es am 21. August in den Kraichgau. Diese Wanderung war sehr informativ. Sie führte von Bauschlott über das bekannte Kloster Maulbronn nach Sternenfels. Zur Abwechslung fand am 4. September eine Auf- und Abwanderung nach Böttigheim statt. Der Gramschatzer Wald lockte am 18. September viele Spechte zur Teilnahme an. Zwei Tage im Odenwald mit viel Kilometern war die Tour für Langstreckenfreunde. Das beeindruckendste Erlebnis dieser Zweitagestour war die Begehung der Wolfsschlucht kurz vor Zwingenberg. Die Pollaschfeier mit der Wanderung von Altenbuch nach Mondfeld war von herrlichem Sonnenschein begleitet. Es beteiligten sich 42 Wanderfreunde. Bei einer Kurzwanderung von Niklashausen nach Bronnbach stand die Heimatkunde im Vordergrund. Eine erfreuliche Zustimmung fand die Novemberwanderung von Großrinderfeld nach Kleinrinderfeld. Den Verstorbenen des Vereins wurde bei der Dahl-Wanderung in einer würdigen Feierstunde gedacht. Sehr schwach besucht war die Wanderplanaufstellung am 10. November im Hotel „Hetschker“.

Als gesellige Veranstaltungen wurden ein Kappenabend, ein Heringessen, ein Film- und Diabend, ein Maifest und ein offener Hüttensonntag angeboten.

Außerdem beteiligte sich der Spessartverein am Festzug des TSV Tauberbischofsheim und am Eröffnungsfackelzug der Martinimesse.

Als Jubiläumsgeschenk an die Stadt Tauberbischofsheim hat der Spessartverein 8 Rundwanderwege im Umkreis von 4 bis 12 km erschlossen, beschrieben und mit den Nummern 1 bis 8 fachgerecht markiert.

Liebe Wanderfreunde, wir hoffen, daß Sie auch im kommenden Jahr wieder dabei sind, wenn es hinaus in die Natur geht.

Mit einem herzlichen „Frisch auf“ möchte ich schließen und Ihnen ein erlebnisreiches neues Wanderjahr wünschen.

Wir danken unseren Spendern

Frau Ruth Baumann
Frau Irma Kamm
Frau Paula Werr
Herr Rudi Wolz

Frau Maria Krückel
Frau Ingrid Schönleber
Herr Bernhard Frei
Herr Franz Stein

Herr Rudolf Meyer
Sparkasse Tauberbischofsheim
Volksbank Tauberbischofsheim
Frau Anna Balbach-Engert
Frau Josefine Stein
Frau Elisabeth Conrad
Herr Alfons Dörr
Herr Eugen Hörmann

Jahresbericht der Mittwochswanderer 1987/88

Seit Beginn der Wanderungen im Jahr 1967 wurden 1146 Wanderungen durchgeführt.

Im Wanderjahr 1987/88 fanden 52 Wanderungen statt.

Zusätzlich 2 Wanderfahrten ins Montafon und in die Frankenhöhen.

Zu Fuß wurden 415 km zurückgelegt.

Mit Bus und Bahn fuhr man 1758 km.

Es beteiligten sich 1955 Wanderfreunde. 30 Personen mehr als im Vorjahr.

23 Ortschaften im Main-Tauber-Kreis wurden angewandert.

Im Jahr 1989 wird vom 25. bis 27. Mai wieder eine dreitägige Wanderfahrt nach Westendorf in Tirol durchgeführt. Anmeldungen für diese Fahrt nimmt Frau Gertrud Schüssler entgegen.

Kassenbericht und Entlastung

Da ein Verein auch nicht ohne die entsprechenden Finanzen auskommt, wartete die Versammlung gespannt auf den Bericht des Kassenwarts Hans Reinbold, denn gerade im Jubiläumsjahr waren umfangreiche Aktivitäten zu bewältigen und zu finanzieren gewesen. Seinem detaillierten Kassenbericht konnten die Mitglieder dann entnehmen, daß der Verein diese Klippe gut passieren konnte. Für die Kassenprüfer bescheinigte Gerhard Schönleber dem Kassenwart eine gute und gewissenhaft geleistete Arbeit. Die anschließend von Gerhard Schönleber beantragte Entlastung des Vorstandes wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Ehrungen und Neuwahlen

Ehrungen seien für ihn als Vorsitzenden immer die schönste Aufgabe gewesen, betonte Franz Dürr. So nehme er vor der Hauptversammlung auch an diesem Tage ganz besonders gerne die Ehrung einer Reihe langjähriger Mitglieder vor, die leider nicht alle dazu erscheinen konnten. Geehrt wurde für 60 Jahre Irma Kamm und für 50 Jahre Charlotte Hepp. 40 Jahre Mitglied im Verein sind Ruth Baumann, Gottfried Fleck, Margarete Halk und Otto Pelz. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt Erika Bahlinger, Ida Becker, Rudi Brandel, Oskar Fleuchaus, Hans Hofmann, Josef Kaufmann, Karl Kritzler, Walter Maier, Fritz Meyer, Hans-Joachim Schwalbe und Walter Stephan.

Umfangreiche Neuwahlen für den Vorstand standen als nächster Punkt auf der Tagesordnung. Neu gewählt wurden als Naturschutzwart Hermann Lenz und als Kulturwart Peter Engelhardt. Bestätigt in ihren Ämtern wurden Gertrud Schüssler (Seniorenvertreterin), Manfred Emter (Wegewart), Hans Reinbold (Kassenwart), Gerhard Ganz (Presse), Hermann Roith (Schriftwart) und Hilmar Fischer (Zweiter Vorsitzender). Gerhard Schönleber, als Wahlleiter, teilte dann der Versammlung mit, daß Franz Dürr, so wie es dieser vor Jahresfrist bei der letzten Hauptversammlung bereits angekündigt hatte, für den Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehe und ein Nachfolger zu wählen sei.

Franz Dürr begründete nach einem Rückblick seinen Schritt, der, wie er betonte, ihm nicht leicht gefallen sei. Als er vor 17 Jahren als 52jähriger einen Posten im Vorstand des Vereins übernommen habe, sei es ihm eine Aufgabe gewesen, für je-

den einzelnen ein Ansprechpartner zu sein. Leitlinie sei ihm gewesen, Eigeninteresse zurückzustellen, der Mensch im Verein sei für ihn im Vordergrund gestanden. Er habe versucht, in diesen 17 Jahren jedes Mitglied objektiv und gerecht zu behandeln. Er hoffe, daß ihm dies gelungen sei. Er schloß mit einem Dank an die Mitarbeiter im Vorstand und bedauerte, daß er aus gesundheitlichen Gründen, seiner Meinung nach, diesen Posten nicht mehr ausfüllen könne. Zum Vorsitzenden wurde anschließend Oskar Häfner gewählt, der dieses Amt neben seiner Tätigkeit als Hüttenwart übernehmen wird.

In einer Laudatio auf Franz Dürr würdigte der zweite Vorsitzende Hilmar Fischer all dessen Arbeit, Bemühungen und Erfolge für den Spessartverein sehr eindrucksvoll.

Liebe Wanderfreunde,

es wäre wenig stilvoll, einfach zur Tagesordnung überzugehen, ohne unserem langjährigen 1. Vorsitzenden Franz Dürr Worte des Dankes und seines Wirkens in unserem Verein zu widmen. Aus dem Vorstand verabschiedet sich eine Persönlichkeit, ein Mann der in den 17 Jahren seines Wirkens als 1. Vorsitzender durch seinen Bekanntheitsgrad, seine Freundlichkeit und seinen Humor dem Spessartverein nach außen hin den Stellenwert und die Transparenz gebracht hat, die der Verein heute zweifellos innehat.

Vor fast 40 Jahren trat Franz Dürr in unseren Verein ein und schuf sich schon in den 50er Jahren als Jungspecht durch seine ihm damals schon eigene unkomplizierte, schlagfertige, humorvolle und charmante Art den Grundstock für seinen heutigen Beliebtheitsgrad, nicht nur bei den Vereinsmitgliedern.

Seine Verbundenheit mit dem Spessartverein mündete in der Bereitschaft, im Vorstand des Vereins mitzuarbeiten. Nach dem Amt des Vergnügungswartes und des 2. Vorsitzenden übernahm er 1971 den Vorsitz des Vereins.

Seit dieser Zeit repräsentierte er neben der internen Vorstandsarbeit den Verein nach außen. Hier kam ihm natürlich seine Arbeit als Stadtrat in den Jahren 1957 – 1969, als Stadt- und Museumsführer und die Tatsache, ein „waschechter“ Bischermer“ zu sein, sehr zugute.

Von seiner Liebe zur Heimatstadt und seiner Sympathie zu den Menschen, die in ihr leben, was nicht zuletzt darauf beruht, daß er es liebt, unter netten Menschen zu sein, profitierte schließlich auch der Spessartverein.

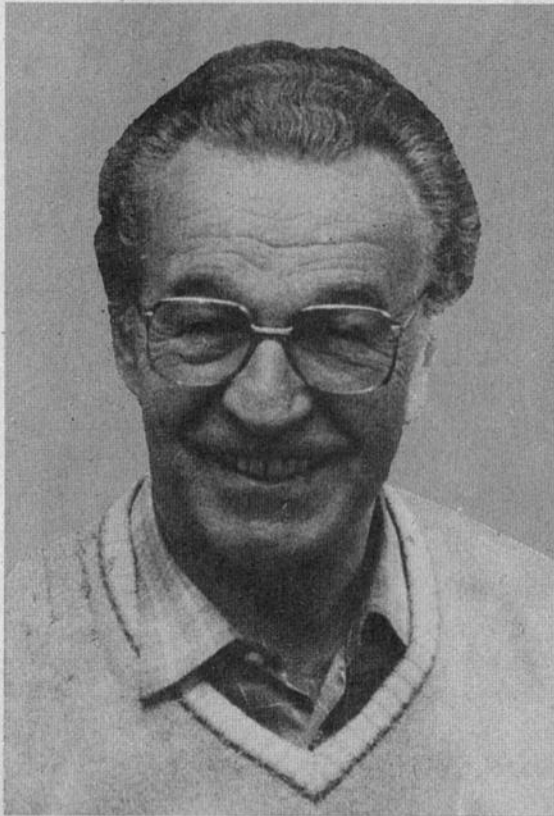
Fast jeder in der Stadt kennt ihn, den „Dürre Franz“.

In vielen Vorstandssitzungen, die stets in den Abendstunden, nach getaner beruflicher Arbeit stattfinden müssen und oft große Probleme aufwerfen – ich denke nur an den Hüttenneu- und -anbau, an die zahlreichen alljährlichen Veranstaltungen und nicht zuletzt an unser diesjähriges Jubiläum – war Franz Dürr stets auf Ausgleich und emotionsfreie Diskussionen bedacht.

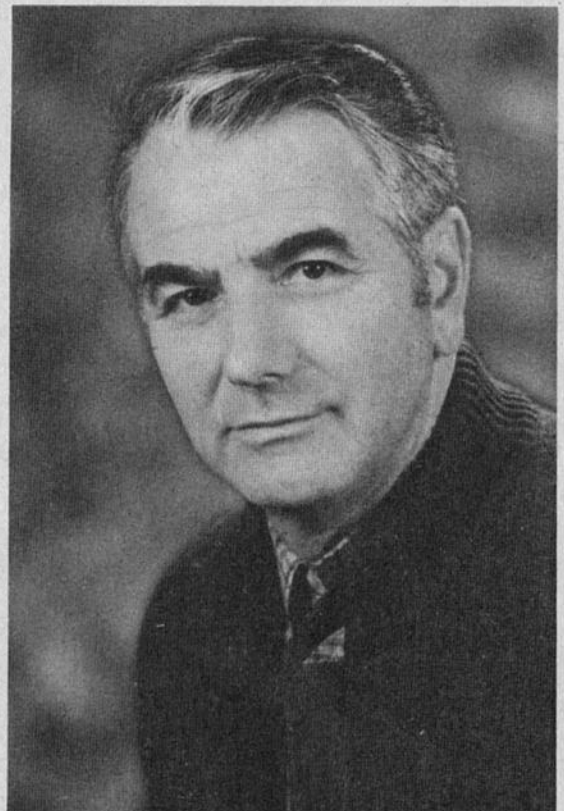
„Lieber Franz, Dir gehört unser Respekt und wir hätten dich, auch als fast 70jährigen, noch gerne unter uns gehabt, wenn Du auch meinst, Dich schon zum „alten Eisen“ zählen zu müssen.

Wir vom Vorstand, und ich spreche auch für alle Mitglieder, möchten Dir, lieber Franz, für alles danken, was Du für unseren Verein in den vielen Jahren getan und geleistet hast und hoffen, daß Du in Zukunft dem Verein und dem Vorstand verbunden bleibst.

Dabei darf ich Dich an Dein Versprechen erinnern, künftig auch weiterhin aktiv bei unseren Kappenabenden mitzuwirken. Daß Du als Nikolaus auch in den nächsten Jahren bei uns erscheinst, ist wohl Ehrensache."



Auf Empfehlung des Vorstandes schlug Hilmar Fischer der Hauptversammlung vor, Franz Dürr zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die Versammlung billigte diesen Vorschlag einstimmig.



Anschließend würdigte Hilmar Fischer die Verdienste und das langjährige Engagement des neu gewählten Vorsitzenden Oskar Häfner und wünschte diesem für die neue Aufgabe viel Erfolg.

Der neue erste Vorsitzende Oskar Häfner

Unser neuer erster Vorsitzender Oskar Häfner wurde in Tauberbischofsheim geboren. Er trat im Oktober 1947 dem Spessartverein bei und widmete sich als rühriger Jungspecht gleich der Jugendarbeit des Vereins. Er hatte ein besonders gutes Verhältnis zu dem Ehepaar Dahl, das sich sehr vorteilhaft für die gesamte Jugendgruppe auswirkte. Sein großes Vorbild war Heinrich Keller, der von 1958 bis 1968 erster Vorsitzender des Spessartvereins war. In dieser Zeit wurden auch die Weichen für den Hüttenbau am Sprait gestellt. Von 1971 bis 1977 war er zweiter Vorsitzender. Anschließend übernahm er das Amt des Hüttenwarts, das er bis heute mit großem Engagement ausübt. Oskar Häfner ist als Bauleiter bei einem namhaften Bauunternehmen tätig und hat durch seinen Beruf gute Kontakte zu Dienststellen und Behörden, die er auch zum Wohle des Spessartvereins nutzen kann. Dem neugewählten ersten Vorsitzenden wünschen wir viel Erfolg bei seinen Aufgaben.

Bericht des Wanderwartes für das Wanderjahr 1987/88

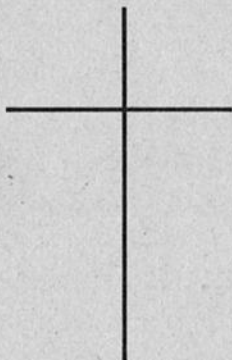
Wanderungen	1987	1988	Bemerkungen
Anzahl	28	27	25 Planwanderungen 2 außerplanm. Wanderungen
Wanderbeteiligung	1469	1567	+ 98 Wanderer
Erwachsene	1344	1429	allerdings beim Jubi- läum 112 Wanderer
Kinder/Jugendl.	125	138	
Wanderung mit den meisten Teilnehmern	—	112 94 90	Jubiläum 7.2. Eiersheim 6.1. Oberlauda
Kilometer zu Fuß + per Rad	443	480	
insgesamt Fuß + Rad	21837	24273	
Gefahrene Kilometer	2411	2339	
Fahrtkosten	6311,40	7624,—	
Wanderauszeichn. Bund, Erwachsene	64	65	
Wanderauszeichn. Verein, Erwachsene	43	44	
Wanderauszeichn. Bund, Jugendliche	6	6	
Wanderauszeichn. Verein, Jugendliche	10	9	
Die meisten Wanderungen Erwachsene	Alois Behringer (26) Gertraud Skora (25) Elke Ertl (25) Irmgard Häfner (24)	Alois Behringer Adam Zipf Gertraud Skora	28 Wanderungen 26 Wanderungen 25 Wanderungen
Die meisten Wanderungen Jugendliche	Martina Seybold (17) Kerstin Bernhardt (15) Ingo Emter (14)	Kerstin Bernhardt Martina Seybold Kerstin Seybold	19 Wanderungen 16 Wanderungen 15 Wanderungen

Frauenarbeit

Den Bericht der Frauenwartin erstattete Elfriede Häfner. Sie konnte von gelungenen Veranstaltungen, wie einem „Hutabend“ an Fastnacht und Bastelabenden berichten, auch ein Theaterbesuch in Würzburg fand regen Zuspruch.

Pollaschgedenkfeier am 9. Okt. 1988

Der stellvertretende Vorsitzende Heinz Weber ermahnte die Wanderfreunde, im Jahr des 75jährigen Jubiläums des Spessartbundes als Anwälte der Natur und Heimat das Anliegen der Toten weiter zu tragen. Mit einem Herbstgedicht auf die Heimat setzte Gauvertreter Heinrich Lotz diesen Wunsch in poetische Worte um. Der stellvertretende Hauptkulturwart Adolf Klotzky sprach zur Pollaschfeier: Der Gang auf den herbstlichen Pollasch ist für uns Spechte nicht nur eine liebgewordene Gewohnheit, eine Tradition oder gar eine Pflichtwanderung. Für uns ist er ein sichtbares Zeugnis, daß wir feste Verbindung halten mit unseren toten Wanderfreunden, zwischen ihrem Lebenswerk und unserem Wirken und daß es uns ernst ist mit dem viel gehörten Wort an den Gräbern: „Wir werden Euch nicht vergessen.“ Wie der Bauersmann das Saatkorn in die Erde legt und hofft, daß es bei Regen, Wind und Sonnenschein reiche Frucht tragen möge, so haben unsere toten Wanderfreunde in unser Leben ein Saatkorn gelegt, nämlich die tiefe Liebe zur Natur, den Gedanken des gemeinsamen Wanderns, die Kameradschaft, die Geselligkeit, die Liebe zu jeder Pflanze und jedem Tier und die Ehrfurcht vor ihrem Schöpfer. Sie haben uns das Vermächtnis auferlegt, die Jugend aufzunehmen in unseren Kreis, sie zu leiten und hinzuführen zu ihrem Erbe. Sie haben uns gelehrt, durch planmäßiges Wandern die Heimat kennenzulernen. Denn nur was man kennt, das schätzt man, und was man schätzt, das schützt man auch. Das war der Wunsch und die Hoffnung unserer Toten! Wenn die Gauvertreter die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Wanderfreunde aufrufen, dann wird in uns die Erinnerung wieder hellwach, die Erinnerung an all die lieben Wanderkameraden, die uns teils nach einem erfüllten Leben, einige aber auch in der Kraft ihrer jungen Jahre auf der ewigen Wanderschaft vorausgegangen sind. So mancher ältere Wanderfreund denkt hier an seine verstorbenen Angehörigen, an seine Mutter, den toten Vater, an seine ersten Wanderkameraden im Leben, an deren Hand er die ersten zaghaften Schritte in die heimatliche Umgebung unternommen hat. Des Spessartbundes treue Schar führt Euer Werk fort, und immer wenn wir hier am Pollaschehrenmal stehen, wollen wir mit ehrlichem Herzen geloben: „Ihr lieben toten Wanderfreunde, Ihr seid nicht vergessen.“ Zu den Klängen des Mandolinorchesters „Frisch Auf Münster“ lasen die Gauvertreter die Namen der 181 Verstorbenen des letzten Jahres vor.



Unseren Toten zur Ehrung

Alfred Bahlinger

Andreas Groß

Karl Barthelme

Max Weidlich

Erich Lang

Was bietet der Spessartverein im Jahr 1989?

Mit dem beiliegenden Wanderplan bietet Ihnen der Spessartverein wieder ein lukratives Jahresprogramm an. 25 Wanderungen, zahlreiche Unterhaltungsabende, Veranstaltungen und informative Fahrten stehen zur Auswahl. Ohne einen Maßstab zu setzen, erlauben wir uns, ein paar Leckerbissen herauszugreifen. Nach einigen winterlichen Touren, die immer großen Zuspruch finden, geht es am 9. April von Oberbalbach über den Marstadter See, durch den Jungholzwald zum Dreiländereck Bowiesen nach Bütthard. Unser neuer Kulturwart, Peter Engelhardt, führt die Spechte am 23. April an die Mainschleife bei Volkach. Am 1. Mai ist die Hütte wieder ganztägig für die Bevölkerung geöffnet. Um 10.00 Uhr feiern wir einen Feldgottesdienst mit Pfarrer Ullmer. Das Ziel der dreitägigen Pfingstfahrt, vom 13. bis 15. Mai, ist die historische Stadt Donauwörth. Die Wanderungen führen uns in den Schwäbischen Jura und in das Nördlinger Ries. Am 11. Juni ist wieder ein zünftiges Berg- und Hüttenfest am Sprait geplant. Ende Juli besucht unser Verein die Wanderfreunde in Hörstein bei Alzenau. Die Gastgeber machen mit uns eine Wanderung über den Hahnenkamm. Von diesem westlichsten Berg des Spessarts hat man eine herrliche Sicht zum Odenwald und Taunus, in die Wetterau und zum Vogelsberg. Eine Zweitages tour ins Fichtelgebirge steht am 09. und 10. September auf dem Programm. Unterschiedliche Wanderungen führen von Bischofsgrün zum Ochsenkopf, zur Weißmainquelle, zum Seehaus, Schneeberg, Waldhaus Karches, Felsenlabyrinth „Luisenburg“ und Fichtelsee. Diese Zweitages tour (Nr. 19 im Wanderplan) mußte, wegen der schwierigen Quartierbeschaffung im Fichtelgebirge, mit der Odenwaldwanderung (Nr. 18) terminlich getauscht werden.

Verhalten von Wandergruppen im Straßenverkehr

Nach einem Artikel im Main-Echo vom 13.09.88 („Kaum noch Wanderwege auf Straßen; dennoch ist große Vorsicht geboten“) ist es bei Wandergruppen zu Mißverständnissen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr gekommen. Wir möchten deshalb die Rechtslage noch einmal kurz erläutern.

Nach der Straßenverkehrsordnung haben die Fußgänger auf Straßen außerhalb „geschlossener Ortschaften“ – soweit kein gesonderter Gehweg vorhanden ist – den linken Fahrbahnrand zu benutzen. Wenn es die Sicht – oder Verkehrsverhältnisse – erfordert, müssen sie einzeln hintereinander gehen. Wenn möglich, sollte sogar das Bankett oder ein Wiesenstreifen neben der Straße benutzt werden.

Dies gilt selbstverständlich auch für Wanderer.

In Ausnahmefällen bietet der Gesetzgeber nach § 27 StVO die Möglichkeit im „geschlossenen Verband“ auf der rechten Fahrbahnseite zu marschieren, wobei im Gesetz nicht festgelegt ist, wie groß die Anzahl der Teilnehmer eines „geschlossenen Verbandes“ sein muß.

Diese Verbände müssen für andere Verkehrsteilnehmer deutlich erkennbar sein (ggfs. besondere Kleidung, Warnwesten, nachts besondere Beleuchtung u. a.).

**Beschreibung der schönsten markierten Wanderwege
in der Umgebung von Tauberbischofsheim und im Main-
Tauber-Kreis
beschrieben im Auftrag des Vereins der Spessartfreunde e.V.
Tauberbischofsheim**

von Hermann Roith
Grafik: Hub Meyer,
beide Tauberbischofsheim

Um den Fremden, Erholungssuchenden, Urlaubern und Einheimischen Wandermöglichkeiten zu erschließen, hat der **Spessartverein Tauberbischofsheim** ein ausgedehntes Netz von Wanderwegen markiert, die in dieser Broschüre vorgestellt und beschrieben werden.

Diese Broschüre kann im Buchhandel oder beim Spessartverein zum Preis von DM 4,50 erworben werden. Sie bietet sich auch als Geschenk für Gäste, Urlauber, Freunde und Einheimische an.

Aus dem Inhalt:

Interessantes und Sehenswertes in Tauberbischofsheim
Geschichte und Gegenwart von Tauberbischofsheim
Kunst und Kultur im Taubertal
Wanderwegebeschreibungen

Wanderwege:

- | | |
|--|---|
| <p>1 Rundwanderwege um Tauberbischofsheim</p> <p>2 Tauberbischofsheim – Kaiserspitze – Werbach – Hochhausen – Tauberbischofsheim (15 km)</p> <p>3 Kunsthistorischer Rundwanderweg Tauberbischofsheim – Grünsfeldhausen – Grünsfeld – Tauberbischofsheim (18 km)</p> <p>4 Tauberbischofsheim – Gamburg – Bronnbach – Wertheim (28 km)</p> <p>5 Tauberbischofsheim – Kaiserspitze – Werbach – Wertheim (27 km)</p> <p>6 Tauberbischofsheim – Dittwar – Kupprichhausen – Epplingen – Boxberg – Wölchingen (20 km)</p> <p>7 Tauberbischofsheim – Oberlauda – Beckstein – Sachsenflur – Bad Mergentheim (26 km)</p> <p>8 Tauberbischofsheim – Grünsfeld – Kützbrunn – Deubach – Löffelstelzen – Bad Mergentheim (28 km)</p> | <p>9 Tauberbischofsheim – Großbrunderfeld – Gerchsheim – Guttenberger Forst – Würzburg (30 km)</p> <p>10 Tauberbischofsheim – Kilsheim – Riedern – Miltenberg (38 km)</p> <p>11 Rundwanderweg: Bronnbach – Waldkapelle – Ebenmühle – Bronnbach (9 km)</p> <p>12 Spessartwanderung: Stadtprozelten – Neuenbuch – Dreifaltigkeitslärche – Eselsweg – Altenbuch – Neuenbuch – Stadtprozelten (15 km)</p> <p>13 Odenwaldwanderung: Breitenau – Rütschdorf – Vollmersdorf – Walldürn (12 km)</p> <p>14 Weitere empfehlenswerte Ausflüge, abseits der beschriebenen Wege</p> <p>15 Übersichtskarte vom Main-Tauber-Kreis</p> |
|--|---|